



KULTUSMINISTER KONFERENZ

Bildung für nachhaltige Entwicklung – Informationen der Länder (Beschluss der KMK vom 09.02.2023)

„Bildung für nachhaltige Entwicklung ist gleichermaßen eine staatliche wie eine gesellschaftliche Aufgabe und fordert alle Beteiligten heraus“ - Präambel Nationaler Aktionsplan Bildung für nachhaltige Entwicklung

Die Aufgabe, die Gesellschaft im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung zukunftsfähig zu gestalten, richtet sich auch an Schule. Es gilt die jungen Menschen zu ermutigen und zu befähigen, die dafür notwendigen Kompetenzen auszubilden. Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist das pädagogische Konzept hierfür – für den Unterricht wie für die Schulentwicklung. Dazu gibt es viele Ideen und Initiativen und Unterstützungsmaßnahmen in allen Bundesländern.

Im Nationalen Aktionsplan Bildung für nachhaltige Entwicklung (NAP BNE), der unter Federführung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung in einem gemeinsamen Prozess unter Beteiligung von Bund, Ländern, Wissenschaft und Gesellschaft 2017 entwickelt wurde, werden im Schulkapitel fünf zentrale Handlungsfelder identifiziert: BNE ist eine Leitungsaufgabe der Bildungsverwaltung und eine Bildungsherausforderung für die Schulen. Zentrale Hebel sind auch die Qualifizierung der Lehrkräfte sowie die Verankerung von BNE in den Lehr- und Bildungsplänen. Letztlich entscheidend ist die Umsetzung in den Schulen: die Beteiligung der Schülerinnen und Schüler, ein Leitbild und ein Schulbetrieb im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung sowie der Einbezug von außerschulischen Bildungspartner/-innen. Im Nachgang haben die Länder ihre BNE-Aktivitäten verstärkt. Ein wesentlicher Teil dieser Projekte und Initiativen werden nur durch umfangreiche Förderung von Landeskoordinationsstellen BNE und von Länderinitiativen zur Umsetzung des Orientierungsrahmens für den Lernbereich Globale Entwicklung durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung mit Unterstützung von Engagement Global möglich. Sie zeigen die hohe Bedeutung dieser Unterstützung des Bundes für die schulische Umsetzung des Nationalen Aktionsplans BNE in den Bundesländern.

Diese Publikation gibt einen Überblick darüber, wie die Länder BNE in ihren Schulen verankern. Sie gibt für Einsteiger/-innen, Engagierte und Interessierte einen Einblick in die vielfältigen und erfolgreichen Umsetzungen von BNE. Die Beiträge zeigen, dass Schulen sich auf den Weg zu nachhaltig handelnden Bildungseinrichtungen machen und bei der Verankerung von BNE auf einem guten Weg sind. Sie bilden die BNE-Aktivitäten der Länder nicht vollständig ab, sondern führen den Leser/-innen ausgewählte Leuchttürme der BNE-Implementierung in den jeweiligen Ländern vor.

Diese Broschüre möchte einen Beitrag zur Vernetzung und Information leisten. Entsprechende Links und Kontakte finden Sie am Ende der Beiträge.

1. BNE als Aufgabe des Bildungswesens

BNE ist eine Gesamtaufgabe des Bildungswesens, welche insbesondere die Schulen, die Bildungsministerien, die Schulaufsicht, aber auch die Kommunen in ihrer Funktion als Schulträger fordert. Es gilt Vorgaben für BNE zu formulieren, Qualitätsstandards zu setzen, BNE-Prozesse zu unterstützen und BNE-Netzwerke und schulische Initiativen zu fördern.

Der Schulversuch **Wirkstatt Nachhaltigkeit** der Stiftung Bildungspakt **Bayern** in Kooperation mit dem Staatsministerium für Unterricht und Kultus und gefördert durch die vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft - dient der Entwicklung innovativer Formen der handlungsorientierten Vermittlung des schulart- und fächerübergreifenden Bildungs- und Erziehungsziels BNE an Mittelschulen, Realschulen, Wirtschaftsschulen und Gymnasien mit dem Ziel, aufbauend auf der Verankerung in den Lehrplänen, ein vertieftes Verständnis der Ziele für eine nachhaltige Entwicklung zu erzielen und Wissen und Handeln in Einklang zu bringen. Der Schulversuch wird wissenschaftlich begleitet, seine Ergebnisse werden bayernweit multipliziert werden.

<https://www.bildungspakt-bayern.de/projekte-wirkstatt-nachhaltigkeit/>

Das hessische Unterrichtsfach „Digitale Welt“ verbindet auf innovative Weise die Aspekte Digitalisierung und nachhaltige Entwicklung als zwei Säulen einer zukunftsfähigen schulischen Bildung miteinander. Nach einer Pilotphase in den Schuljahren 2022 / 23 und 2023 / 24 soll es in allen Jahrgangsstufen 5 und 6 in Hessen unterrichtet werden.

Inhalte der nachhaltigen Entwicklung auf Grundlage der 17 Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 werden im neuen Schulfach mit Methoden der Informationstechnologie und Programmierung verbunden. Die Schüler/-innen erfahren unterschiedliche Perspektiven auf die ethischen, sozialen, ökologischen und ökonomischen Dimensionen nachhaltiger Entwicklung. Sie bewerten Chancen sowie bestehende Zielkonflikte im Wirkungsverhältnis digitale Technologien und nachhaltige Entwicklung und leiten hieraus erste begründete Handlungs- und Gestaltungsstrategien abzuleiten und anzubahnen.

In der Auseinandersetzung mit den Zielen für eine nachhaltige Entwicklung erfahren sie, dass die Mitgestaltung der Gesellschaft zugunsten einer nachhaltigen Entwicklung auch mit Hilfe digitaler Unterstützung möglich ist. Sie analysieren den globalen Wandel, lernen, globale Entwicklungsmaßnahmen auf sozialer, ökologischer und wirtschaftlicher Ebene zu beurteilen und erleben ihre eigene Handlungsfähigkeit als partizipierender, Verantwortung übernehmender Teil der Gesellschaft.

<https://kultusministerium.hessen.de/presse/hessen-startet-neues-schulfach-digitale-welt>

Mit einer **Verwaltungsvorschrift Bildung für eine nachhaltige Entwicklung** hat **Mecklenburg-Vorpommern** die Grundlage geschaffen, dass seit 2008/2009 auf Schulamtsebene vier **BNE-Regionalberater/-innen** Information, Beratung und Fortbildung zu BNE leisten. Ihre Arbeit wird durch das Institut für Qualitätsentwicklung Mecklenburg-Vorpommern (IQ M-V) koordiniert. Jede Schule benennt eine/n **BNE-Schulberater/-in** und kann darüber hinaus ein BNE-Team bilden, welches eigenverantwortlich über Anrechnungsstunden für diese Arbeit entscheidet. Eine Landesarbeitsgruppe BNE organisiert BNE-Jahrestagungen oder -Fachtage, Projekte und Fortbildungen.

<https://www.bildung-mv.de/lehrer/schule-und-unterricht/bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung/netzwerk-bne-schule-in-mv/>

„nun“ bedeutet „**norddeutsch und nachhaltig**“. Seit 2012 zertifizieren **Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein** als Vorreiter gemeinsam mit außerschulischen Netzwerken Personen und Einrichtungen der BNE in der non-formalen

Bildung. Inzwischen hat sich Sachsen-Anhalt diesem Zertifizierungsprozess angeschlossen, andere Bundesländer haben sich in landeseigenen BNE-Zertifizierungen an „nun“ orientiert. Schulen verzahnen sich eng mit den außerschulischen Netzwerken und Bildungsanbietern.

<https://www.nun-zertifizierung.de/>

Der **Hamburger Masterplan BNE 2030** zur strukturellen Verankerung von BNE auf der Grundlage des Nationalen Aktionsplans (NAP) wurde im Juni 2021 verabschiedet. Er wurde unter maßgeblicher Beteiligung der Zivilgesellschaft für die sechs Bildungsbereiche Frühkindliche Bildung, Schule, Berufliche Bildung, Hochschule, Außerschulische Bildung und Bezirke erstellt und beinhaltet 100 Maßnahmen, die in Zusammenarbeit mit behördlichen und zivilgesellschaftlichen Vertretern und mit finanziellen Mitteln der BUKEA (Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft) umgesetzt werden. Dazu gehören die Einrichtung einer Koordinierungsstelle in der Hamburger Klimaschutzstiftung und eine wissenschaftliche Begleitung.

Beispielhafte schulische Umsetzungsmaßnahme ist das im Sommer 2022 gestartete und zunächst auf drei Jahre ausgerichtete **WSA-Schulprogramm BNE als Aufgabe der ganzen Schule** mit 24 beteiligten Hamburger Schulen aller Schulformen. Ziel ist es, dass die beteiligten Schulen mit Unterstützung eines BNE-Projektteams und außerschulischen Akteur/-innen ein Verständnis für Ziele, Grundlagen und Umsetzungsmöglichkeiten und anhand dann eigener Schwerpunkte jeweilige Beiträge für die Schulcurricula entwickeln und erproben.

<https://www.hamburger-klimaschutzstiftung.de/projekte/masterplan-bne>

<https://www.unesco.de/bildung/bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung/nationaler-preis-bildung-fuer-nachhaltige-0>

Die **Leitlinie Bildung für nachhaltige Entwicklung** dient in Nordrhein-Westfalen der Implementierung von BNE in allen zur Überarbeitung anstehenden Lehrplänen. Sie entstand auf Basis einer wissenschaftlichen Analyse der Kernlehrpläne und verfolgt ein pragmatisches kompetenzorientiertes Verständnis von BNE. Insbesondere identifiziert sie grundlegende Merkmale und Zielsetzungen von BNE-Lernprozessen. Sie ist eine praktische Orientierung bei der Umsetzung von BNE bei der Erstellung schulinterner Lehrpläne und in der Schulentwicklung sowie in der Lehreraus- und -fortbildung. Sie setzt auf die Kooperation von Schulen mit außerschulischen Bildungsakteur/-innen aus dem Bereich BNE.

https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulsystem/Unterricht/BNE/Kontext/Leitlinie_BNE.pdf

Die **Nachhaltigkeitsstrategie für Nordrhein-Westfalen (2020)** ist eine Aktualisierung der 2016 erstmals in einem Bundesland entwickelten Nachhaltigkeitsstrategie. Sie richtet sich an der Bundesnachhaltigkeitsstrategie und den SDGs sowie dem Nachfolgeprogramm des Weltaktionsprogramms aus. Sie enthält zu SDG 4.7 drei Indikatoren wie ausgezeichnete Schulen, die sich in ihrer Unterrichts- und Schulentwicklung an den SDGs ausrichten (1.), anerkannte MINT-Schulen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) (2.), zertifizierte BNE-Regionalzentren (3.).

https://nachhaltigkeit.nrw.de/fileadmin/Dokumente/NRW_Nachhaltigkeitsstrategie_2020.pdf

Der Erlass **„Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) an öffentlichen allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen sowie Schulen in freier Trägerschaft“** aus 2021 lässt die Verankerung von BNE an **niedersächsischen Schulen** verbindlich werden. Der Erlass zielt auf die Verankerung von BNE als Aufgabe der ganzen Schule ab: An jeder Schule wird eine Lehrkraft von der Schulleitung als BNE- Ansprechpartnerin/

Ansprechpartner benannt, die BNE an der Schule repräsentiert, jedoch nicht allein verantwortlich für die Umsetzung ist.

<https://bildungsportal-niedersachsen.de/bne/>

Ebenfalls in Niedersachsen wird seit dem Schuljahr 2021/22 das **Modellprojekt Zukunftsschule** umgesetzt. Phänomene wie zunehmender Rechtspopulismus, verschiedene Formen von Extremismus, die drohende Spaltung der Gesellschaft sowie menschengemachter Klimawandel erfordern ein entschiedenes Umdenken in Gesellschaft und Schule. BNE und Demokratiebildung sind daher wichtige Säulen von Schulentwicklungsprozessen. Im Rahmen dieses Modellprojektes wurden 65 Schulen ausgewählt. Jede Schule wählt dazu konsensual ein eigenes Innovationsvorhaben aus. Das **Netzwerk Werkstatt Zukunftsschule** ist ein Zusammenschluss eines Teils dieser Schulen, die in regionalen Treffen mit Werkstattcharakter wertvolle pädagogische Impulse von Referent/-innen erhalten und sich gegenseitig in ihrem Innovationsprozess ermutigen und unterstützen.

<https://modellprojekt-zukunftsschule-niedersachsen.de/>

<https://werkstatt-zukunftsschule-niedersachsen.de/>

BNE als Aufgabe des Bildungswesens ist im **Freistaat Sachsen** durch die Sächsische Landesstrategie Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) seit Januar 2019 in allen Bildungsbereichen etabliert worden. Schwerpunkt ist die schulische Verankerung von BNE als Querschnittsthema in den Lehrplänen aller Klassenstufen und Fächer der allgemeinbildenden und berufsbildenden Schularten, in den Lehramtsprüfungsordnungen und Ausbildungscurricula, in Schulnetzwerken, unterrichtlichen und außerschulischen Angeboten. Ergänzt wird sie durch weitere bereichsspezifische Strategien und Konzepte wie beispielsweise das Energie- und Klimaprogramm Sachsen (2021) oder die Jugendhilfeplanung 2021 bis 2025. BNE ist außerdem Bestandteil der Ausbildung zur Jugend Leiter Card (JuLeiCa) und in Workshops der öffentlichen Bibliotheken durch die Landesfachstelle für Bibliotheken. IEs wurden BNE-Qualitätsstandards entwickelt, die als Anregungen für Bildungsanbieter veröffentlicht und im Rahmen von Qualifizierungen vermittelt werden.

<https://arche->

[nova.org/sites/default/files/content/dokumente/BNE_Bibos_Materlsmmlg_arche_noVa.pdf](https://arche-nova.org/sites/default/files/content/dokumente/BNE_Bibos_Materlsmmlg_arche_noVa.pdf)

[Anregungen für Bildungsanbieter zum Umgang mit BNE-Qualitätsstandards - Publikationen - sachsen.de](https://www.bne-sachsen.de/Anregungen-fuer-Bildungsanbieter-zum-Umgang-mit-BNE-Qualitaetsstandards-Publikationen)

2. Lehr- und pädagogische Fachkräfteausbildung für eine nachhaltige Entwicklung

Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte, Multiplikator/-innen und diejenigen, die sie ausbilden, sind wirkungsvolle Change Agents. Um den entsprechende Kompetenzerwerb zu fördern, wird BNE in der Aus-, Fort- und Weiterbildung von Lehrkräften verankert.

Baden-Württemberg verfolgt einen **Whole Institution Approach (WIA)** an seinen Seminaren für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte. Es wird aufgezeigt, wie Seminare nach Kriterien nachhaltiger Entwicklung organisiert werden können. In Lehre und Praxis werden Möglichkeiten angeboten, Themen und Methoden von BNE aufzugreifen und zu unterrichten. Hierdurch werden zukünftige Lehrkräfte inspiriert und motiviert, diese Erfahrungen in ihren späteren Schulen einzubringen.

<https://www.wia.epiz.de/de/herzlich-willkommen/>

Berlin und Brandenburg verfolgen einen Ansatz zur **Förderung von systemischen Perspektiven** in der Umsetzung des übergreifenden Themas **„Nachhaltige Entwicklung/Lernen in globalen Zusammenhängen“** in der **zweiten Phase der Lehrkräftebildung**.

Dazu wurde ein Qualifizierungsformat für (Fach-) Seminarleitungen und Fachausbilderinnen und Fachausbilder mit dem Titel „Systemische Ansätze zur Umsetzung des übergreifenden Themas ‚Nachhaltige Entwicklung/Lernen in globalen Zusammenhängen‘ in der zweiten Phase der Lehrkräftebildung“ entwickelt. Die Entwicklung erfolgte in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Nachhaltige Entwicklung in Eberswalde (HNEE).

Auf dieser Grundlage wurden im Rahmen einer Länderinitiative (Fach-)Seminarleitungen aus Berliner Studienseminaren sowie Fachausbilderinnen und Fachausbilder aus allen drei Brandenburger Studienseminaren durch die HNEE qualifiziert.

Vorgesehen ist, dass zukünftig alle Berliner Lehramtsanwärterinnen und -anwärter den Wahlbaustein als einen Teil ihrer Ausbildung auswählen können. In Brandenburg wurden Grundlagen gelegt, um in der zweiten Phase der Lehrkräfteausbildung den Lehramtskandidatinnen und Lehramtskandidaten im Rahmen ihrer Fachausbildung ein überfachliches Angebot zur Thematik der nachhaltigen Entwicklung zu bieten.

Damit soll in der zweiten Phase der Lehrkräftebildung in Berlin und Brandenburg ein dauerhaft verlässliches Angebot zum übergreifenden Thema Nachhaltige Entwicklung/Lernen in globalen Zusammenhängen etabliert werden, welches die Komplexität der Thematik angemessen berücksichtigt.

<https://ges.engagement-global.de/entwicklung-lernen-in-globalen-zusammenhaengen-in-der-zweiten-phase-der-lehrkraeftebildung-in-berlin-und-brandenburg.html>

Das Ziel des **Weiterbildender Masterstudiengang: Bildung – Nachhaltigkeit – Transformation in Brandenburg**, ist die Ausbildung von qualifizierten Nachhaltigkeitsexpert/-innen mit fundiertem Fachwissen, die ihr Wissen an andere vermitteln können sowie sich und andere zum Handeln bringen. Im Studium erwerben sie Fachwissen, pädagogisch/soziale Kompetenzen und Gestaltungskompetenzen. Lerninhalte sind u.a. Dimensionen der Nachhaltigkeit und deren Zielkonflikte, ökologisch-soziale und ökonomische Zusammenhänge, aktuelle politische Nachhaltigkeitsdiskurse, (Selbst)Wirksamkeit in Transformationsprozessen.

<https://www.hnee.de/de/Studium/Masterstudiengnge/Bildung-Nachhaltigkeit-Transformation/Bildung-Nachhaltigkeit-Transformation-weiterbildender-Masterstudiengang-K6860.html>.

Seit Beginn des zweiten Schulhalbjahres finden in **Bremen** während der **Einführungsveranstaltungen in der Referendar/-innenausbildung** Fortbildungen zu BNE statt. Diese Fortbildungen dienen dem Hands-on und haben einen großen Praxisanteil. Den Referendar/-innen werden BNE-Unterrichtsmaterial, das über die Lernplattform **itslearning** zur Verfügung steht, sowie die Broschüre „Bildung für nachhaltige Entwicklung – Anknüpfungspunkte an Bremer Bildungspläne und Bildungsangebote des biz für die Jahrgangsstufen 5 bis 13 und berufliche Bildung“ zur Verfügung gestellt.

<https://www.bildung.bremen.de/itslearning-362359>

Vier hessische Studienseminare haben die BNE auf der Ebene eines **Whole Institution Approach** in ihrer Ausbildungstätigkeit vertieft verankert. Dies erfolgte über drei Schwerpunkte:

1. BNE in den Seminarveranstaltungen, Entwicklung von Unterrichtseinheiten; globale Bildungsinhalte in Examensleistungen

2. Kooperationen mit BNE-Bildungsanbietern, Besuch von außerschulischen Lernorten, Workshops zur BNE in den Ausbildungsseminaren, aktuelle Medien zu BNE im Medienpool der Studienseminare
3. Einrichtung einer BNE-Steuergruppe und Erstellung eines Ressourcennutzungs- und Mobilitätskonzept an jedem der vier Studienseminare.

Elementarer Bestandteil der **Ziel- und Leistungsvereinbarung zwischen dem Bildungsministerium und dem Pädagogischen Landesinstitut Rheinland-Pfalz** sind jährlich etwa 40 halb-/ein- oder mehrtägige BNE-Fortbildungsveranstaltungen, darunter auch BNE-Basis- und Schulleitungsmodule. Besonderes Aushängeschild ist die 2022 zum ersten Mal durchgeführte landesweite **BNE-Tagung** mit SDG-Schwerpunkten für das Netzwerk der BNE-Schulen.

https://nachhaltigkeit.bildung-rp.de/aktuelles/einzelanzeige.html?tx_ttnews%5Btt_news%5D=9798&cHash=2303d453e4d01fb750afac158de9d3bf

Im **Saarland** ist BNE in allen Phasen der Lehrkräfteausbildung verankert. Besonderer Leuchtturm ist das **Zentrum BNE des Landesinstituts für Pädagogik und Medien**. Dort werden neben Beratung und Begleitung fachspezifische Angebote gemacht, aber auch jährlich ein Zertifikatskurs zum/zur BNE-Multiplikator/-in angeboten. Ein **BNE-Starterkit** liefert BNE-Unterrichtsmaterial zum leichten Einstieg in BNE-Themen. Es wird in Form eines Koffertrolleys den Kolleg/-innen vor Ort an den Schulen zur Verfügung gestellt. An den Koffererwerb ist eine Fortbildung gebunden. Das Unterrichtsmaterial ist differenziert nach Primarstufe, Sekundarstufe I und II.

https://www.saarland.de/mukmav/DE/portale/bildungfuernachhaltigeentwicklung/home/home_node.html

Bereits seit 2005 bietet die **Pädagogische Arbeitsstelle BNE am Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung (LISA) in Sachsen-Anhalt** vielfältige ein- und mehrtägige **Lehrerfortbildungen zu unterschiedlichen BNE-Schwerpunkten** an. Die Themen orientieren sich dabei an den Nachhaltigkeitszielen, an Erfordernissen schulischer Initiativen, curricularen Verankerungen von BNE sowie an den besonderen Potenzialen außerschulischer Lernorte.

Im Schuljahr 2022/23 begann in Zusammenarbeit mit Engagement Global gGmbH eine Modulfortbildung zur Qualifikation sog. *BNE-Netzwerkmoderatorinnen und Netzwerkmoderatoren*, deren Ziel darin besteht, für jede kreisfreie Stadt bzw. für jeden Landkreis Sachsen-Anhalts eine qualifizierte schulische Ansprechperson für Belange der BNE fortzubilden.

https://www.bildung-lsa.de/informationsportal/unterricht/schulformuebergreifende_themen/bildung_fuer_nachhaltige_entwicklung_bne_.htm%20172.17.1.23/index.php?id=26

3. Lernort/Sozialraum, Kooperation und BNE

Schule hat die Aufgabe, die junge Generation zu befähigen, ihre Gegenwart auch im Hinblick auf die Herausforderungen der Zukunft zu gestalten. Viele Schulen nehmen diesen Auftrag bereits an und streben an, zu glaubwürdig handelnden Einrichtungen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung zu werden. Dies setzt auf die gemeinsame Verantwortung der Schule und des Trägers für die pädagogische Arbeit und den Betrieb der Einrichtung.

Förderlich ist auch die Öffnung von Schule zu dem sie umgebenden Nahraum, insbesondere die Kooperation mit außerschulischen Bildungsträgern.

In dem **Modellprojekt zur nachhaltigkeitsorientierten Schulentwicklung in der Region Heidenheim in Baden-Württemberg** haben fünf Schulen einen modellhaften Schulentwicklungsprozess gestaltet. Im Mittelpunkt steht die Entwicklung einer eigenständigen Gestaltungs- und Handlungskompetenz der Schüler/-innen. Sie sollen durch die strukturelle Verankerung von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in die Lage versetzt werden, ihr eigenes Leben – und Lernen – sowie ihr Umfeld verantwortlich, nachhaltig und zukunftsorientiert zu gestalten. BNE-Schulteams, bestehend aus Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften und Schulleitungen haben gemeinsam neue Ansätze in ihren Schulen erarbeitet. In den vier Handlungsfeldern Unterricht, Organisation, Schulgebäude und externe Partner werden Konzeptideen im Rahmen eines gesamtinstitutionellen Ansatzes (Whole School Approach) erarbeitet.

https://zsl-bw.de/site/pbs-bw-km-root/get/documents_E1795590674/KULTUS.Dachmandant/KULTUS/Dienststellen/zsl/Das%20ZSL/Publicationen/Publicationen%20zum%20Download/Unterrichts-%20und%20Schulentwicklung/Handreichung_BNE-Modellschulen_Schulen_ganzheitlich_f%C3%BCr_die_Zukunft_aufstellen.pdf

Als weitreichendes Anliegen im Sinne einer nachhaltigen Schulentwicklung ist das Projekt **Klimaschule Bayern** zu betrachten. Seit dem Schuljahr 2021/22 gibt es für Schulen aller Schularten die Möglichkeit, sich als Klimaschule Bayern zertifizieren zu lassen. Eine Schule erstellt auf Grundlage eines schulspezifischen CO₂-Fußabdrucks einen individuellen Klimaschutzplan. Der Klimaschutzplan ist dann Orientierung und Motivation für zukünftige Schritte und beinhaltet neben gemeinsam beschlossenen Maßnahmen zur Treibhausgasreduzierung insbesondere auch selbst gewählte Projekte zur Entwicklung eines fundierten Bewusstseins für den Klimaschutz. Besonders herausragende, kreative Klimaschutz- oder Klimaanpassungsprojekte mit hoher Schülerbeteiligung werden darüber hinaus mit der Auszeichnung „Die Bayerischen Klimameister“ prämiert.

<https://www.klimaschule.bayern.de/>

Die Lehrkräfte werden bei der Umsetzung der BNE durch das **Online-Portal für Politische Bildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung an bayerischen Schulen** mit praxisorientierten Hinweisen und Anregungen oder Materialien unterstützt. Die Themen der BNE sind natürlich nicht nur für den Fachunterricht relevant, sondern das Konzept der BNE sollte sich auch in der Schulkultur und im Schulleben abbilden. Daher können auf dieser Webseite die Schulen über das sogenannte BNE-Navi wertvolle Anregungen und Hilfestellungen hinsichtlich eines Whole School Approach erhalten.

<https://www.politischebildung.schule.bayern.de/bne/>

In Kooperation mit der Robert-Bosch-Stiftung haben im Rahmen einer Länderinitiative in **Berlin** seit 2021 elf Schulen die Möglichkeit, an der **Werkstatt Schule mit Weltblick** als langfristig angelegtes **Schulentwicklungsprogramm** teilzunehmen. Ausgangspunkt der Werkstatt ist die Herausforderung, aktuelle Fragen globaler gesellschaftlicher, politischer, wirtschaftlicher, technologischer, ökologischer Veränderungen und Krisen angemessen in der Schule zu adressieren. Die Werkstatt regt die Entwicklung von Antworten und Lösungspfaden an, indem sie das Thema als integralen Bestandteil systematischer Schul- und Unterrichtsentwicklung versteht und so ganzheitlich in schulische Strukturen einbindet.

Eine Schule mit Weltblick ermöglicht den Lernenden, komplexe Zusammenhänge zu verstehen, sowie sich in Zeiten hoher Mobilität, schneller technologischer Entwicklung und wachsender politischer, sozialer, ökologischer und gesellschaftlicher Herausforderungen als selbstwirksam zu erleben. Schülerinnen und Schüler sollen ihr Leben und ihren Schulalltag in der globalisierten Welt verantwortlich im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung gestalten können.

<https://www.bosch-stiftung.de/de/projekt/die-deutsche-schulakademie/programm#collapse-17087-4>

Das **BNE-Netz Bremen / Bremerhaven** ist ein offener Zusammenschluss unterschiedlicher Bildungsakteur/-innen und verfolgt das Ziel, Bildung für nachhaltige Entwicklung im Land Bremen zu fördern und zu ihrer Verankerung und Verstetigung im Bildungsbereich beizutragen. Das Bremer Informationszentrum für Menschenrechte und Entwicklung (biz) koordiniert das Netzwerk.

<https://www.bizme.de/bildung/>

Im von der KinderKulturKarawane entwickelten und von der Behörde für Schule und Berufsbildung **Hamburg** geförderten **Bildungsprogramm CREATIV für Klimagerechtigkeit** befassen sich Hamburger Schüler/-innen im Austausch mit jungen Künstler/-innen des Globalen Südens mit den weltweiten Auswirkungen des Klimawandels. Gemeinsam erschaffen sie künstlerische Präsentationen und kreative Aktionen zum Thema Klimagerechtigkeit. CREATIV möchte so Impulse setzen für die Einbindung von Nachhaltigkeitsthemen an Schulen und eine kreative Befassung mit den globalen Nachhaltigkeitszielen der UN (SDGs), die auf die gesamte Schule ausstrahlen und eine weitergehende Verankerung von BNE zum Ziel haben.

<https://klimaretter.hamburg>

<https://www.unesco.de/bildung/bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung/nationaler-preis-bildung-fuer-nachhaltige-0>

In der **hessischen Länderinitiative „Globale Perspektiven in die Grundschule!“** werden im Landkreis Waldeck-Frankenberg durch Weiterbildungsmaßnahmen, schulübergreifende Fachtage und pädagogische Tage einzelner Schulen für Grundschulen durchgeführt. Sie unterstützen diese darin, entwicklungspolitische Aspekte in Unterricht und Schulleben im Sinne eines Whole School Approach einzubetten. Dies geschieht unter besonderer Berücksichtigung des globalen Lernens und unter Nutzung des Orientierungsrahmens für den Lernbereich globale Entwicklung. Über den Einbezug von Lehramtsstudierenden in Fortbildungsangeboten wird der Wissenstransfer zwischen der 1. und 3. Phase der Lehrkräftebildung gewährleistet.

<https://www.uni-kassel.de/fb05/fachgruppen-und-institute/politikwissenschaft/fachgebiete/didaktik-der-politischen-bildung-powi/projekte-und-forschung/laufende-lehr-und-forschungsprojekte/globale-perspektiven-in-die-grundschule>

Im **Modellprojekt Schulen der Zukunft – Selbstbestimmte Wege zu Leistungsträgern in Bildungslandschaften in Mecklenburg-Vorpommern (BNE-Modellschulen M-V)** wurden 10 allgemeinbildende Schulen aktiv durch eine paritätisch besetzte Projektgruppe aus schulischen und außerschulischen Akteuren auf ihrem Weg begleitet, BNE ganzheitlich im Sinne eines Whole School Approach umzusetzen. Es ging um neue Lernformate, Schulverpflegung, Schulhofgestaltung, Schulprogrammarbeit, Partizipation, Öffnung von Schule u. v. m.). Im Projekt wurde ein Qualitätsrahmen mit acht Qualitätsbereichen entwickelt, der die Grundlage für die Bilanzierung der einzelnen Schulen bildete.

<https://www.bildung-mv.de/export/sites/bildungsserver/downloads/bne/2018-anlage-bne-kurzkonzept.pdf>

Das nordrhein-westfälische Landesprogramm „**Schule der Zukunft – Bildung für Nachhaltigkeit**“ befindet sich in der Trägerschaft der Natur- und Umweltschutzakademie des Landes in Recklinghausen (NUA) und wird aus Mitteln des Schul- und Umweltministeriums finanziert. Bereits seit 2009 beteiligen sich an der Vorläuferkampagne regelmäßig 500 bis 600 Schulen jeweils mit außerschulischen Partnern. Die Neuausrichtung erfolgte 2020 mit Auszeichnungsfeiern alle zwei Jahre in den drei Auszeichnungsstufen ‚Unterrichtsentwicklung‘, ‚Schulentwicklung‘ und ‚Schule auf dem Weg zu einer nachhaltigen Einrichtung‘. Die Ausrichtung an den SDGs und die Verortung in der Region wurden verstärkt. Unterstützt werden die Schulen der Zukunft durch ein dreiköpfiges Team der Landeskoordination und über 20 stundenweise abgeordnete Regionalkoordinatoren/-innen in allen Bezirken.

<https://www.schule-der-zukunft.nrw.de/>

Die seit mehr als 20 Jahren existierende **BNE-Zertifizierung für Schulen** in Rheinland-Pfalz wurde vor vier Jahren grundlegend überarbeitet und in ein dreistufiges System überführt, das die Breite der BNE-Dimensionen, Aspekte der SDGs und verschiedene schulische Handlungsfelder abdeckt. Zudem werden Anreize (Beratung, Hospitation, Fördermittel etc.) gesetzt, um Schulen auf diesem Weg weiter zu unterstützen. Beispiele gelingender struktureller Verankerung werden mit Hilfe von Netzwerktreffen, Publikationen, Beratungsleistungen etc. bekannt gemacht. Seit dem Jahr 2019 wird als Ergebnis des Runden Tisches „Schule. Nachhaltig. Gestalten.“ des Bildungsministeriums, der Landesschüler/-innenvertretung und vieler zivilgesellschaftlicher Partner/-innen zusätzlich das niederschwellige Auszeichnungsformat der „**Nachhaltigen Schule**“ – mittlerweile in der dritten Ausschreibungsrunde – angeboten.

<https://nachhaltigkeit.bildung-rp.de/schulische-netzwerke/bne-schulen.html>

<https://www.lsvrlp.de/de/article/4152.auszeichnung-nachhaltige-schule.html>

Die Zertifizierung „**Schule der Nachhaltigkeit**“ durch das Ministerium für Bildung und Kultur des **Saarlandes** ist ein Angebot für alle Schulen, BNE in ihrem Schulkonzept strukturell zu verankern. Das Konzept gründet auf der Agenda 2030, den 17 Zielen für Nachhaltige Entwicklung („SDGs“). Dabei soll BNE als ganzheitlicher Schulentwicklungsansatz (Whole School Approach) etabliert und Schule zum Lernort der Nachhaltigen Entwicklung hin gestaltet werden, in dem „jeder die Möglichkeit hat, sich das Wissen, die Fähigkeiten, Werte und Einstellungen anzueignen, die notwendig sind, um zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen“ (SDG 4.7). Besonders gefördert werden auch Kooperationen mit außerschulischen BNE-Lernorten und –bildungspartner/-innen.

https://www.saarland.de/mukmav/DE/portale/bildungfuernachhaltigeentwicklung/home/institutionelle-bne/schuledernachhaltigkeit/schuledernachhaltigkeit_node.html

Durch die **Länderinitiative zur Umsetzung des Orientierungsrahmens** stehen Lehrkräften in **Sachsen** rund 250 Unterrichtsbeispiele für alle Unterrichtsfächer, kostenfrei und gefiltert nach Schulart, Fach und Klassenstufe, zur Verfügung. Die Unterrichtsbeispiele bieten Lehrkräften einen besonders niedrigschwelligen Zugang für die praktische Umsetzung von BNE im Unterricht. Ausgewählte Materialien werden aktuell für sorbische Schülerinnen und Schüler zugänglich gemacht und in Teilen mit der dynamischen Lehrplandatenbank im Freistaat Sachsen verknüpft.

<https://www.bne.sachsen.de/orientierungsrahmen-fuer-den-lernbereich-globale-entwicklung-3992.html>

Die **sächsischen Klimaschulen** sind Leuchttürme für eine gesamtinstitutionelle Umsetzung von BNE. Von ursprünglich 12 Schulen (2019) wird das Programm im Ergebnis der ersten Schülerklimakonferenz und auf Grundlage eines Kabinettsbeschlusses auf über 60 Schulen bis 2024 ausgeweitet. Das Netzwerk beinhaltet schon heute Grundschulen, Oberschulen, Gymnasien, Berufsschulzentren und Förderschulen. Das vielfältige Netzwerk trifft sich regelmäßig in Landes- und Regionaltreffen. Es wird interministeriell durch das Staatsministerium für Energie, Klima, Umwelt und Landwirtschaft sowie das Kultusministerium in Sachsens getragen und weiterentwickelt.

<https://www.klima.sachsen.de/klimaschulen-in-sachsen-12616.html>

Im **Netzwerk Nachhaltigkeitsschulen Sachsen-Anhalt (NeNaST)** begeben sich Schulen verschiedener Schulformen auf dem Weg, sich ganzheitlich im Sinne des Whole School Approach konzeptionell weiterzuentwickeln. Auf Grundlage des Orientierungsrahmens für den Lernbereich Globale Entwicklung werden BNE und Globales Lernen in die Schulprogrammarbeit implementiert. Zielstellung ist es, dass die Schulen - angeleitet und unterstützt durch die Arbeitsstelle BNE am LISA sowie begleitet durch eine Steuergruppe - ein eigenes Nachhaltigkeitsschulprofil entwickeln. Darüber hinaus führten die Schulen interdisziplinäre Projekte zu den unterschiedlichsten Themen von BNE durch, von denen einige mittlerweile fest im Schulalltag verankert werden konnten. Begleitet durch Fachtagungen und öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen mit außerschulischen Partnern sowie in eng abgestimmter Zusammenarbeit mit dem Netzwerk der Ökoschulen Sachsen-Anhalt gelingt es, zusätzliches Engagement zu initiieren und Nachahmung zu erzeugen.

https://www.bildung-lsa.de/informationsportal/unterricht/schulformuebergreifende_themen/bildung_fuer_nachhaltige_entwicklung_bne_/zusammenarbeit_der_paedagogischen_arbeitsstelle_bne_am_lisa_mit_engagement_global_/netzwerk_nachhaltigkeitsschulen_sachsen_anhalt_2_.htm

Die Initiative Zukunftsschule.SH des Instituts für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holsteins (IQSH) vergibt jährlich gestaffelte Zukunftsschulpreise an Schulen, die den Slogan "Heute etwas für morgen bewegen!" aktiv umsetzen. Mit dem medienwirksamen Zukunftsschulpreis werden schulische Anstrengungen durch ein Auszeichnungsverfahren gefördert, welche dem Bereich der "Bildung für Nachhaltige Entwicklung" (BNE) zugeordnet werden können. Dies sind Aktionen, Projekte und Maßnahmen von Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern, vielfach gemeinsam mit Eltern und außerschulischen Kooperationspartnern, die der Bildung für nachhaltige Entwicklung in Unterricht und der Schule als Ganzes dienen. Zukunftsschulen der höchsten Auszeichnungsstufe 3 machen Angebote zur Bildung für nachhaltige Entwicklung, die über die eigene Schule hinausgehen.

<https://fachportal.lernnetz.de/sh/themen/zukunftsschule.html>

Schleswig-Holstein verbindet die BNE mit internationalen Bildungs-Partnerschaften: Unter dem Namen **UNESCO Baltic Sea Projekt (BSP)** vereinen sich koordinierte BNE-Aktivitäten der neun Ostsee-Anrainerstaaten Dänemark, Schweden, Finnland, Russland, Estland, Lettland, Litauen, Polen und Deutschland. Mitgliedsschulen des Projekts aus diesen Staaten arbeiten mit den Programmen und Materialien des BSP, sie nehmen an den zweimal jährlichen nationalen Treffen und, so weit möglich, an weiteren nationalen und internationalen BSP-Veranstaltungen teil, an Unterrichtsprojekten, Camps, Konferenzen und an internationalen digitalen Konferenzen. Im Zentrum steht der interkulturelle Austausch in Toleranz, Respekt, Partizipation und in einer Kultur des Friedens. Die inhaltlichen Schwerpunkte haben sich seit dem Bestehen des Partnerschaftsprojekts von Meeresschutzthemen weiterentwickelt und sind

breit gefächert: Als Vorreiter arbeiten zurzeit dänische und deutsche Schulen an den Möglichkeiten einer Umsetzung eines Whole School Approach.

<https://bne-in-sh.de/bne-sh-blog/unesco-baltic-sea-project-2022-bis-2027/>

Die Thüringer Umweltschulen richten sich nach 20-jähriger Erfahrung mit der Umsetzung ECO-School zu **Thüringer Nachhaltigkeitsschulen** aus. Dies eröffnet ihnen die Möglichkeit, noch konzentrierter und intensiver mit den Herausforderungen und Chancen einer nachhaltigen Entwicklung auseinander zu setzen. Dabei wurde das bisherige Projekt weiterentwickelt. So arbeiten die zwei Kooperationspartner gleichberechtigt zusammen, die Thüringer Schulen können sich künftig in einem zweijährigen Rhythmus intensiv mit verschiedenen Facetten einer nachhaltigen Entwicklung beschäftigen, der Titel "**Thüringer Nachhaltigkeitsschule - Umweltschule in Europa**" wird in drei Kategorien "Aktiv", "Silber" und "Gold" verliehen und eine unabhängige Jury vergibt drei Sonderpreise. Die Inhalte der von den Schulen bearbeiteten Projekte sollen die Schwerpunktthemen der Thüringer Nachhaltigkeitsstrategien bzw. die ökologischen, ökonomischen und sozialen Facetten einer nachhaltigen Entwicklung in ihrem unmittelbaren Umfeld sein.

Mit einem Thüringer Qualitätssiegel BNE wurde die Qualitätsentwicklung in der Modellphase 2018 zum Maßstab für BNE und bringt die Wertschätzung öffentlich zum Ausdruck. Zertifiziert wurden Anbieter aller Bildungstufen als Bildungseinrichtung, als Netzwerk oder als Einzelpersonen. Das Nachhaltigkeitszentrum Thüringen (Zukunftsfähiges Thüringen e.V.) und ein Fachbeirat haben gemeinsame Standards für Leitbilder, professionelle Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit entwickelt. Das TMBJS ist hierbei ein beratendes Mitglied innerhalb dieses Fachbeirates.

<https://bildung.thueringen.de/aktuell/thueringer-nachhaltigkeitsschulen-ausgezeichnet>

4. Strukturelle Verankerung von BNE in Lehr- und Bildungsplänen

Lehr- und Bildungspläne sind die Grundlage dafür, in welcher Weise BNE im Unterricht verankert ist. BNE im Unterricht, das bedeutet multiperspektivische Betrachtung, die Beachtung mehrerer Dimensionen nachhaltiger Entwicklung, das Einüben ganzheitlicher Blickweisen, systemisches Denken, das Erkennen und die Aushandlung von Zielkonflikten. All dies sind fachliche wie überfachliche Herausforderungen für einen Unterricht der Zukunft.

Die Verankerung der **Leitperspektive Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)** im **Bildungsplan für die allgemein bildenden Schulen in Baden-Württemberg** stellt ein wichtiges strategisches Instrument dar, BNE dauerhaft und strukturell in den allgemein bildenden Schulen zu implementieren. Mit der Einbindung der Leitperspektive wird BNE konsequent und systematisch in den curricularen Vorgaben des Landes verankert. Die Auseinandersetzung und Integration der Leitperspektive BNE betrifft alle Fächer und Wahlbereiche, Jahrgangsstufen und Schularten. Darüber hinaus werden weitere BNE-Aspekte in den Leitperspektiven ‚Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt‘ und ‚Verbraucherbildung‘ thematisiert.

<https://www.bildungsplaene-bw.de/Lde/Startseite>

Seit dem Schuljahr 2017/18 ist der **Rahmenlehrplan 1 - 10 Berlin Brandenburg (RLP)** in Kraft, der zentrale Themen wie „Nachhaltige Entwicklung/Lernen in globalen Zusammenhängen“ als übergreifende Themen für alle Fächer und Anforderung an die Gestaltung des Schullebens insgesamt verankert. Gesellschaftliche Herausforderungen können nur in Angriff genommen werden, wenn bereits in der Schule fachliche Grenzen

überschritten werden. Kinder und Jugendliche sollen frühzeitig erfahren, vor welchen großen Aufgaben unsere Gesellschaft und die Weltgemeinschaft stehen, und lernen, welche vielfältigen Aspekte es bei der Planung und Entwicklung von Lösungsstrategien zu berücksichtigen gilt. Die Inhalte und Bildungsziele dieser Querschnittsaufgabe sowie die angestrebten Kompetenzen werden im **Orientierungs- und Handlungsrahmen für das übergreifende Thema Nachhaltige Entwicklung/Lernen in globalen Zusammenhängen** in Anknüpfung an den RLP präzisiert. Der Unterricht aller Fächer bietet Gelegenheit zur inhaltlichen und diskursiven Auseinandersetzung mit grundlegenden Fragestellungen zu Aspekten von Nachhaltigkeit und Globalem Lernen. Die Fachteile aller Fächer des RLP bieten dabei thematische Anknüpfungspunkte.

Für den Unterricht in der gymnasialen Oberstufe wird zum Schuljahr 2022/23 ein neuer Rahmenlehrplan unterrichtswirksam und gestaffelt eingeführt. Auch hier sind in Teil B (Fachübergreifende Kompetenzentwicklung) die übergreifenden Themen für alle Unterrichtsfächer verbindlich verankert.

<https://www.epiz-berlin.de/wp-content/uploads/EG-Berlin-Bildungsangebote-R-Barrierefrei-1.pdf>

Hamburg führt die **Leitperspektive Bildung für Nachhaltige Entwicklung** in die Hamburger Bildungspläne ein, neben weiteren gut mit BNE verknüpfbaren Leitperspektiven „Wertebildung / Werteorientierung“ sowie „Leben und Lernen in einer digital geprägten Welt“. Die konkretisierende allgemeine, fachbezogene und inhaltliche Bezugnahme auf die Leitperspektive BNE erfolgt in allen Rahmenplänen der Fächer, Lernbereiche und Aufgabengebiete sowie im allgemeinen Teil.

<https://www.hamburg.de/bsb/bildungsplaene-2022/>

<https://www.hamburg.de/contentblob/15185278/1330dfec0260370d6eb591789abc5dd0/data/masterplan-bne.pdf> (S. 21 f.)

Erfahrungswerte, Erkenntnisse und anschauliche Beispiele der jahrelangen Unterstützung und Beratung von Lehrplan- und Richtlinien-Kommissionen sowie von Fachkonferenzen in Schulen bei der Verankerung von BNE wurden in **Rheinland-Pfalz** in einer Publikation des Pädagogischen Landesinstituts zusammengeführt: Die gedruckt und digital verfügbare **Schrift „Bildung für nachhaltige Entwicklung curricular verankern“** gibt Orientierung zum Bildungskonzept BNE und fächert verschiedene Handlungsbereiche und Möglichkeiten der strukturwirksamen Implementierung auf.

https://nachhaltigkeit.bildung-rp.de/fileadmin/user_upload/nachhaltigkeit.bildung-rp.de/BNE_Schule/Downloads/BNE-Verankern_03_12-21_FINAL.pdf

Mit dem **Basiscurriculum „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“** des **Saarlandes** wird BNE normativ und kompetenzorientiert in allen Schulformen und Fächern verankert. Basiscurricula richten sich an die Lehrplanentwickelnden und –überarbeitenden Kommissionen, können aber auch für die Entwicklung schulspezifischer Curricula Vorgabe sein.

Als Implementierungshilfe zur Umsetzung des im Basiscurriculum BNE enthaltenen Kompetenzen dienen exemplarische Lernbausteine verschiedener Fächer und Schulformen, die als Open Educational Resources zur Verfügung gestellt werden.

https://www.saarland.de/mbk/DE/portale/bildungsserver/themen/unterricht-und-bildungsthemen/lehrplaenehandreichungen/lehrplaene-schulformuebergreifend/lehrplaene-schulformuebergreifend_node.html

Sachsen-Anhalt hat BNE in den **Lehrplänen des Gymnasiums/Beruflichen Gymnasiums strukturell verortet**. Schwerpunkte finden sich sowohl fächerübergreifend im Grundsatzband formuliert, als auch fachintegrativ in den jeweiligen Fachlehrplänen des Gymnasiums verankert. Die Lehrplananforderungen „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ im Bereich der fächerübergreifenden Themen des Gymnasiums bieten Unterstützung, die Lehrplananforderungen in der schulischen Praxis umzusetzen.

https://www.bildung-lsa.de/files/d404fb74ba888f9e39ac028f8daf2787/Lehrplananforderungen_BNE.pdf

5. Partizipation und BNE

Die Mitgestaltung von Schüler/-innen an Unterricht und Schulentwicklung ist ein zentrales Instrument, um Selbstwirksamkeitserfahrungen zu ermöglichen. Hierin liegt auch die Schnittstelle zu politischer Bildung: Ohne demokratische Teilhabe und gesellschaftlichen Zusammenhalt ist nachhaltige Entwicklung unserer Gemeinwesen nicht denkbar. Dazu schaffen Schulen die Voraussetzungen, wenn sie BNE in den Leitbildern und Schulprogrammen sowie im Schulalltag verankern.

Seit dem Schuljahr 2021/22 können **Berliner Schüler/-innen** als Vertragspartner/-innen **Klimavereinbarungen** mit der Schulleitung oder der Schulkonferenz abschließen. Darin wird die zeitnahe und konkrete Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen in der Schule festgelegt. Die Vereinbarungen werden durch einen Beteiligungsprozess getragen, in dem Schülerinnen, Schüler, Lehrkräfte und möglichst viele weitere Akteurinnen und Akteure der Schulgemeinschaft sich mit der Klimakrise und mit konkreten Maßnahmen zum Klimaschutz auseinandersetzen sollen. Dabei kann jede Schule völlig frei entscheiden, welche Maßnahmen in welchem Umfang für sie geeignet sind: Ganz gleich, ob die Schule sich ganz neu auf den Weg in Sachen Klimaschutz und Klimabildung macht oder ob sie bereits viele Erfahrungen diesbezüglich sammeln konnte und ihre Aktivitäten in Form des Vertrages sichtbarer machen will – der Leitfaden und der Mustervertrag sind so flexibel ausgestaltet, dass er sowohl einen ersten Einstieg in das Thema als auch komplexere Absprachen ermöglicht. Schülerinnen und Schülern wird damit Raum gegeben, ihnen wichtige gesellschaftliche Anliegen in ihrer eigenen Schule voranzubringen.

Konzept, Mustervorlage und ein Leitfaden für die Klimavereinbarungen wurden in einem mehr als einjährigen Prozess durch einen Beirat (bestehend aus Klimawissenschaftler/-innen und Klimawissenschaftlern, Schulaufsicht, Schulleiter/-innen, Landesschüler/-innenausschuss und Fridays for Future, sowie dem Klimareferenten der SenBJF) erarbeitet.

<https://www.berlin.de/sen/bildung/unterricht/faecher-rahmenlehrplaene/faecheruebergreifende-themen/globale-entwicklung/>

Gestaltungsmerkmal der ersten **Klimazukunftskonferenz** 2019 war, dass sie unter weitreichender Beteiligung der Schülerinnen und Schüler und intensivem Mitwirken von Wissenschaft und Zivilgesellschaft geplant und umgesetzt wurde. Die Klimazukunftskonferenz hat sich mittlerweile als festes bildungspolitisches Format etabliert.

<https://klimazukunftskonferenz.de/>

Die **Datenbank zu den übergreifenden Themen** des Rahmenlehrplans wurde durch das Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM) nach Auftrag der **Länder Berlin und Brandenburg** für mehrere übergreifende Themen des Rahmenlehrplans entwickelt und beinhaltet ein breites Angebot für den Bereich BNE. Durch eine anwendungsorientierte Nutzung kann nach verschiedenen Kategorien wie Programmen,

Materialien, Literaturhinweisen, Portalen, Beratungsmöglichkeiten, außerschulischen Lernorten, Wettbewerben und Workshops gesucht werden. Durch verschiedene Filteroptionen (Zielgruppe, Bundesland, Jahrgangsstufe, Verknüpfung mit weiteren Themen) können passgenaue Angebote gefunden werden. Damit können die Bedarfe des städtisch geprägten Berlin sowie des Flächenlandes Brandenburg gleichermaßen berücksichtigt und die enorme Angebotsvielfalt dargestellt werden. Die Eingabe in die Datenbank kann durch Anbietenden selbst erfolgen, die Anträge werden jedoch vor der Veröffentlichung gesichtet und überprüft, um eine Ausgewogenheit und hohe Qualität der Angebote zu gewährleisten.

<https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de>

Auf der **Website PLatSch** stellen außerschulische Bildungspartner/-innen ihre Angebote aus den Bereichen Politische Bildung, Kulturelle Bildung, MINT und BNE ein. Lehrkräfte können über eine Filter-Funktion (ähnlich einer beliebigen Hotelbuchungs-Plattform) nach Angeboten für Klassenstufe und nach Fächern / Sparten suchen. Die Angebote werden auf einer **Landkarte Bremen/ Bremerhaven** angezeigt. Das Besondere ist, dass so nicht nur Angebote aus dem eigenen Fach auffindbar sind, sondern auch vernetzende Angebote wie Mitmachangebote der Kunsthalle Bremen, die das Thema ‚Wald‘ anbieten. Die Plattform bietet also Lehrkräften, ohne dass sie konkret danach suchen müssen, die Möglichkeit fächervernetzende Angebote zu finden, die sich auch in räumlicher Nähe zur Einrichtung befinden.

<https://lernangebote-kita-schule.bremen.de/>

Im **#Projekt Erde - Lasst uns die Zukunft sein** arbeiten Schüler/-innen aus **Niedersachsen** zusammen, die sich in unterschiedlichen Projekten an ihren Schulen und in ihrer Freizeit engagieren. Als Botschafter/-innen für Engagement haben sie gemeinsam mit dem Niedersächsischen Kultusministerium den Nachhaltigkeitspreis #Projekt Erde - Lasst uns die Zukunft sein entwickelt. Anfang 2022 fand das **#Projekt Erde – Zukunftscamp** statt und alle am Projekt Beteiligten waren eingeladen.

<https://zukunftscamp-niedersachsen.de/>

Bereits in der Erstellung der **Sächsischen Landesstrategie Bildung für nachhaltige Entwicklung** (BNE) wirkten über 140 Akteure mit. Diese Beteiligung wird in der Landesarbeitsgemeinschaft und ihren Beratungsgruppen fortgeschrieben. Im Rahmen der jährlichen sächsischen Jugendklimakonferenz treten die teilnehmenden Jugendlichen in den Dialog mit der sächsischen Staatsregierung und entwickeln Ideen und Maßnahmen zur stärkeren Beteiligung der jungen Generation.

<https://wirmachenklima.jetzt/>

Der jährlich stattfindende **Landesdemokratietag Rheinland-Pfalz**, an dem mittlerweile mehr als 1000 Gäste teilnehmen, dient unter anderem dazu, den „Modellschulen für Partizipation und Demokratie“, zahlreichen Einrichtungen auf der Landes- und Bundesebene, zivilgesellschaftlichen Akteuren, den Partnern des „Bündnisses Demokratie gewinnt“, der Landesschüler/-innenvertretung Raum zu geben, ihre Konzepte und Projekte darzustellen und ihre Arbeit stärker zu vernetzen. Auf dem Markt der Möglichkeiten oder im Rahmen von Workshops werden partizipativ ausgerichtete und in Rheinland-Pfalz seit Jahren etablierte Programme wie jene der Klimaschutzmanager/innen an Schulen (Peer to Peer) oder Lernen durch Engagement vorgestellt.

<https://demokratietag-rlp.de/>

Die Beteiligung der Schülerinnen und Schüler am schulischen Leben sowie an der inhaltlichen und methodischen Gestaltung des Unterrichtes wurde mit dem **Thüringer Schulgesetz**

(speziell § 28 ThürSchulG „Mitwirkung von Schülern“) weiter ausgebaut. Teilweise wird hierdurch der Prozess einer BNE-Implementierung mit vorangetrieben, beispielsweise über Aktivitäten von Schülervertretungen an Schulen oder der Arbeit nachhaltiger Schülerfirmen.

https://bildung.thueringen.de/fileadmin/ministerium/publikationen/thueringer_schulgesetz.pdf